

Das Fundament der Liebe

Teil 2 - Gott sendet seinen Sohn

Sonntag, 29. Januar 2023, Predigt: Dani Weber

Nur noch kurz die Welt retten... (Tim Bendzko)

Die grösste aller Missionen

*Denn Gott hat der **Welt** seine Liebe dadurch gezeigt, dass er **seinen einzigen Sohn** für sie hergab, damit jeder, der an ihn glaubt, das ewige Leben hat und nicht verloren geht.*

Johannes 3,16 (NGÜ)

Gott liebt die «Welt»

Wortbedeutung «Welt» = gr. *Kosmos*: Ordnung, Welt, Schöpfung, Schmuck

- Schöpfung: Gott ist voller Liebe für seine Schöpfung.
- Mensch: Gott ist voller Liebe für die Menschheit und für jedes menschliche Individuum.

Er sendet seinen Sohn aus Liebe

Gott liebt das, was er geschaffen hat, so sehr, dass er sich selbst in seine Schöpfung hineinbegab. Gott sah die Notwendigkeit, selbst Mensch zu werden. Liebe hat einen Namen: Jesus.

Gottes Liebe wird «sichtbar»

Niemand hat Gott je gesehen. Der einzige Sohn hat ihn uns offenbart, er, der selbst Gott ist und an der Seite des Vaters sitzt.

Johannes 1,18 (NGÜ)

«Wer mich sieht, der sieht den Vater.»

Johannes 12,45

«Wenn ihr erkannt habt, wer ich bin, werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Ja, ihr kennt ihn bereits; ihr habt ihn bereits gesehen.» «Herr», sagte Philippus, «zeig uns den Vater; das genügt uns.» - «So lange bin ich schon bei euch, und du kennst mich immer noch nicht, Philippus?» entgegnete Jesus. «Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Wie kannst du da sagen: ›Zeig uns den Vater?‹»

Johannes 14,7-9 (NGÜ)

Gottes Liebe wird «nahbar»

Im Alten Testament war Gott zwar präsent, aber nicht immer nahbar. Er war unverfügbar, manchmal für uns auch schwer einzuordnen. Mit der Menschwerdung von Jesus hat Gott sich «persönlich» in der Geschichte der Menschheit verankert und hineingeschrieben. Unveränderlich und als historischer Fakt.

Ein Meisterwerk: Wie könnte sich Gott der Welt besser offenbaren als dadurch, dass er einer von «uns» wird? Gott wird Mensch, nicht um zu erfahren, wie es ist, Mensch zu sein. Sondern damit wir erfahren, wie ER ist.

Gottes Liebe wird «erfahrbar»

Wie das bekannte Sprichwort: «Liebe zeigt sich nicht in Worten» zeigt, sprechen eben Taten lauter als Worte. Die Taten machen vertrauenswürdig.

Jesus handelte erfahrbar während der Zeit seines Wirkens auf der Erde. Und wenn wir dies ein wenig genauer betrachten, erkennen wir, dass er vor allem den Menschen nachging, von denen man es am wenigsten erwartet hatte:

- Er begegnete den Kindern (Mk 10,14) - sie hatten kein Ansehen.
- Er berührte den Aussätzigen (Mk 1,40) - und riskierte die eigene Unreinheit.
- Er wollte zum Zöllner Zachäus (Lk 19,1-10).
- Er verurteilt nicht, obwohl dies der Anspruch der religiösen Elite war (Joh 8,11).

«Wer mich sieht, sieht den Vater» - In seinem Handeln und Reden sehen und verstehen wir die Liebe des Vaters tiefer.

Lass dich finden...

...von einem aktiv handelnden Gott.

«Was meint ihr: Wenn ein Mann hundert Schafe hat und sich eins davon verläuft, was wird er tun? Lässt er nicht die neunundneunzig auf ihrer Weide in den Bergen zurück, um das verirrte Schaf zu suchen? Und ich versichere euch: Wenn er es dann findet, freut er sich über dieses eine mehr als über die neunundneunzig, die sich nicht verlaufen hatten.»
Matthäus 18,12-13

Ohne an dieser Stelle eine Auslegung der Geschichte in ihrem detaillierten Kontext zu machen, zeigt sie die Aktion dieses grossen, ausserhalb unseres Denkens existierenden Gottes, der sich so menschlich zeigt, sich die Hände «dreckig» macht, um das Verlorene zu retten.

Sind wir nicht manchmal auch ein bisschen «verloren»?

Verloren in den Überforderungen des Lebens. Verloren in Ängsten und Befürchtungen. Verloren in Charakterschwächen und den Schattenseiten unseres Selbst, die wir so gerne loswerden würden. Verloren in Mustern, Süchten und ungesunden Beziehungen?

Verloren, da wir eine grünere Wiese als die uns zugeteilte suchten und in den Dornen gelandet sind?

Verloren, da wir der Herde nicht nachgekommen sind? Da alles uns zu schnell geht?

Dieser Gott, der sich in Jesus zeigte, kommt in deine irdische Realität, sucht und findet dich.

Er findet dich wegen seiner Liebe und mit seiner Liebe. Mit seiner Annahme.

Und er freut sich unvorstellbar fest, wenn er dich findet!